Kongresseröffnung
Stadthalle · Großer Saal
Mo 22. April, 11:00 – 12:30

Begrüßung
Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

Kein Opfer einer Straftat darf vergessen werden
Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen

Prävention in Bielefeld
Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

Anmerkungen zur Schnittmenge von Kriminologie, Viktimologie und Kriminalprävention
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe

Einführende Bemerkungen der DPT-Gutachterin zum Schwerpunktthema
Dr. Wiebke Steffen, Gutachterin des Deutschen Präventionstages

Zur Zukunft der Opferhilfe
Roswitha Müller-Piepenkötter, Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS e. V.

Mehr Prävention – eine nationale Aufgabe
Prof. Gerd Neubeck, Leiter Konzernsicherheit der Deutschen Bahn

Prävention, Sport und Ehrenamt
Sebastian Rode, Profi-Fußballer (Eintracht Frankfurt) und Botschafter des Hessischen Landespräventionsrates

Aktuelle Entwicklungen des International Crime Victims Survey (ICVS)
Prof. Dr. Jan van Dijk, Universität Tilburg

Evidenzbasierte Prävention: Stand der Dinge und zukünftige Herausforderungen
Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Musikalische Begleitung:
Jazzcombo des Bundespolizeiorchesters Hannover

Mo

Vorträge	Stadthalle: Großer Saal	Stadthalle: Konferenzraum 3	Stadthalle: Kleiner Saal	Stadthalle: Konferenzraum 8	Stadthalle: Konferenzr. 9/10	Stadthalle: Konferenzraum 4	Hotel Bielefelder Hof: Westfalensaal	Hotel Bielefelder Hof: Kaminzimmer	Hotel Bielefelder Hof: Raum Ravensberg	Hotel Bielefelder Hof: Raum Brandenburg	Stadthalle: Konferenzr. 5/6	Stadthalle: Konferenzraum 11	Projektspots
13:00 – 14:00							Postersession im Bielefelder Hof – Galerie						13:00
													13:30
14:00 – 15:00	**Neue Modelle des Übergangsmanagements in Nordrhein-Westfalen** **Thomas Kutschaty,** Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	**Das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen" – Prävention durch niedrigschwellige Beratung** **Dr. Gesa Schirrmacher,** BMFSF, Berlin **Petra Söchting,** BAFzA, Köln	**Prävention von Delinquenz im Kindes- und Jugendalter – über die Bedeutung der pädagogischen Orientierung** **Dr. Christian Lüders,** Deutsches Jugendinstitut e. V., München	**DFK-Projekt „Entwicklungsförderung und Gewaltprävention für junge Menschen – Kriterienkatalog für wirksame Präventionsarbeit"** **Prof. Dr. A. Beelmann, Dr. Ch. Böhm, Prof. Dr. N. Heinrichs, W. Kahl, Prof. Dr. S. Preiser, Prof. Dr. H. Scheithauer**	**Wiedergutmachungsstrafe – ein notwendiges Element des Sanktionssystems?** **Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier,** Leibniz Universität Hannover	**Sicherheit beginnt mit Prävention** **Prof. Gerd Neubeck,** Deutsche Bahn AG*	**Erfahrungen eines Entführungsopfers** **Richard Oetker,** Persönlich haftender Gesellschafter Dr. August Oetker KG, Bielefeld	**Situational crime prevention works; or why burglary rates dropped less steeply in Germany than in The Netherlands** **Prof. Dr. Jan van Dijk,** Tilburg University, The Netherlands *in englischer Sprache*	**Sensation statt Prävention? Migrationsberichterstattung im Langzeitvergleich – Fragen an einen evidenz-basierten Journalismus** **Prof. Dr. Georg Ruhrmann,** Friedrich-Schiller-Universität Jena	**Übergangsmanagement – best practice und Problemfelder** Peter Reckling	**Demokratietraining – gegen Rechtsextremismus im Sport** Carina Weber	**Kölner Haus des Jugendrechts – Zielgruppenbestimmung** Wolfgang Wendelmann	14:00
										Tertiäre Prävention der „Brücke-Projekte NRW" Peter Frenz / Klaus Fröse	**Rechtsextremismus im Sportverein? Das gibt's bei uns nicht!** Angelika Ribler	**„Jung und sicher leben!" – Infos für Mütter und Töchter** Polizeipräsidium Bielefeld	14:30
										Ambulante intensive Betreuungsweisung • Peter Deutsch / Bernhard Kwiatkowski	**Gegen sexualisierte Gewalt im Sport!** Elena Lamby	**Flächendeckende Implementierung von Präventionsprogrammen** Inga Frantz	15:00
15:30 – 16:30		**Wie Gewaltberichterstattung Emotionen schürt** **Prof. Dr. Thomas Hestermann,** Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation MHMK, Hamburg	**Die Kinder- und Jugendhilfe – zentraler Akteur und Kooperationspartner in der Prävention von Delinquenz** **Bernd Holthusen und Dr. Sabrina Hoops**, Deutsches Jugendinstitut e. V., München	**Lösungsansätze der Kriminalprävention bei Jugendbanden** **Julia Mölck,** Kommune Alkmaar, Niederlande	**Möglichkeiten der Kriminalprävention im Bereich des Extremismus** **Dr. Helmut Fünfsinn,** Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden	**Implementation von Präventionsprogrammen** **Heidrun Mayer,** Papilio e. V., Augsburg • **Prof. Gerd Neubeck,** Deutsche Bahn AG, Berlin • **Prof. Dr. Herbert Scheithauer,** Freie Universität Berlin	**Erfolgreiche Prävention – Was macht sie aus und wie misst man ihren Erfolg?** **Prof. Dr. Elisabeth Pott,** Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln	**Restoring Societies. Norway after the atrocities** **Prof. Dr. Nils Christie,** University of Oslo, Norway *in englischer Sprache*	**Opferbetreuung nach Gewalthandlungen an Schulen – Erfahrungen, Probleme und Perspektiven** **Dr. Christian Böhm,** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg	**Arbeit mit Kindern Inhaftierter als Beitrag zur Kriminalprävention** Eva-Verena Kerwien / Dr. K. Roggenthin	**Häusliche Gewalt: Evaluation des Landesaktionsplans** Andrea Buskotte	**Konflikt zwischen Jung und Alt – die künftige Herausforderung** Frank Goldberg	15:30
										Haftreduzierungshilfen und Kriminalprävention • Christian Fissenebert / Kerstin Veenhof	**Opferschutz – ein neuer Ansatz in Niedersachsen** Dagmar Freudenberg	**Vom technischen Einbruchsschutz zum sicheren Stadtteil** Christian Weicht	16:00
										Chancen für straffällige Frauen Heike Kokenbrink / Kerstin Veenhof	**Sponsoring – Spendenwesen – Mäzenatentum** Dirk Kirchhoff	**Partnergewalt gegen ältere Frauen - Hilfen für die Praxis** Sandra Kotlenga / Barbara Nägele	16:30
17:00 – 18:00		**Rechtsextremismus und Hasskriminalität: Ursachen, Entwicklung und Möglichkeiten einer entwicklungsorientierten Prävention** **Prof. Dr. Andreas Beelmann,** Friedrich-Schiller-Universität Jena	**Polizei und junge Menschen – mehr präventive Repression?** **Prof. Dr. Thomas Feltes,** Ruhr-Universität Bochum	**Intervention und Prävention von Gewalt bei Familien mit Zuwanderungsgeschichte** **Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan,** Universität Duisburg-Essen	**Eltern als Partner in Prävention und Intervention sexueller Gewalt – Konzepte / Erfahrungen** **Elisabeth Helming und Dr. Heinz Kindler,** Deutsches Jugendinstitut e. V., München	**Jugenddelinquenz und Prävention in Europa – Perspektiven von Jugendlichen und Praktikern** **Prof. Dr. Thomas Görgen, Benjamin Kraus und Anabel Taefi,** Deutsche Hochschule der Polizei, Münster	**Gewalt gegen Polizeibeamte – Die erfolgreiche Bewältigung belastender Erfahrungen** **Bettina Zietlow,** Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen, Hannover	**The development of the Swedish model of Crime Prevention in the last two decades and its future challenges** **Dr. Erik Wennerström,** Swedish Council for Crime Prevention, Sweden *in englischer Sprache*	**Schnelle Hilfe – Wege zur Vermeidung sekundärer Viktimisierung** **Barbara Wüsten,** WEISSER RING e. V., Mainz	**DIE WERFT – Kulturelle Arbeit und Integration Straffälliger** A. Dechow / Dr. L. Klein / U. Westermann	**WARNSIGNALE häuslicher Gewalt – erkennen und handeln** Birgitta Rennefeld	**Kommunale Kriminalprävention: Ohne Bürgermeister geht es nicht?** Alexander Bähr / Dr. Rainer Hoffmann	17:00
										Prävention und Integration durch Öffnung des Vollzuges • Ulrich Hülsemann / Uwe Nelle-Cornelsen	**Kinder als Opfer häuslicher Gewalt – Netzwerkarbeit in MV** Simone Maniß /Carsten Spies	**Compliance und Strafverfolgung bei Wirtschaftskriminalität** Hamta Hedayati	17:30

Di

Vorträge	Stadthalle: Großer Saal	Stadthalle: Konferenzraum 3	Stadthalle: Kleiner Saal	Stadthalle: Konferenzraum 8	Stadthalle: Konferenzr. 9/10	Stadthalle: Konferenzraum 4	Hotel Bielefelder Hof: Westfalensaal	Hotel Bielefelder Hof: Kaminzimmer	Hotel Bielefelder Hof: Raum Ravensberg	Hotel Bielefelder Hof: Raum Brandenburg	Stadthalle: Konferenzr. 5/6	Stadthalle: Konferenzraum 11	Projektspots
09:00 – 10:00	**Vom „top-down" zum „bottom-up" – integrale und integrierte kommunale Kriminalprävention** **Philip Willekens,** Belgisches Innenministerium, Brüssel	**Initiative K-EINBRUCH: Prävention durch Schneeballsystem** **Harald Schmidt,** Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), Stuttgart	**Jugendkriminalrecht – die Umsetzung des Erziehungsgedankens als zentrale Herausforderung** **Prof. Dr. Theresia Höynck,** Universität Kassel	**‚Lieber nicht …' Über Hilfebereitschaft bei Cyberbullying** **Julia Marth und Dr. Peter Sitzer,** Universität Bielefeld	**Gewaltprävention durch religiöse Erziehung?** **Prof. Dr. Dieter Hermann,** Universität Heidelberg / WEISSER RING e. V., FB Vorbeugung	**Kann man amerikanische Präventionsprogramme in Europa einsetzen?** **Gregor Burkhart,** European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA), Portugal	**Nicht noch einmal? Der Schutz von Opfern vor dem Täter durch den Strafprozess – höchstens Zufall** **Dr. Wolfram Schädler,** Generalbundesanwaltschaft beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe	**„Security, Democracy and Cities" – a new manifesto of European cities on urban security** **Elizabeth Johnston,** European Forum for Urban Security, France *in englischer Sprache*	**Sicherungsverwahrung: Menschenrechte, Opferinteressen und medialer Umgang** **Peter Reckling,** DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, Köln	**Qualifizierung Opferberatung im Handlungsfeld rechtsextremer Gewalt 2013** • Dr. Kati Zenk	**NRW-Initiative „Kurve kriegen"** Martin Borntträger / Heike Pohlmann	**Gemeinsam Gewalt widerstehen – Eltern, Schule und KOPs** • Eva Hütter / Holger Ihnen / Karin Kiese	09:00
										Übergriffe auf Fahrpersonale – Ist wirksamer Schutz möglich? Gunnar Cronberger*	**Täterarbeit Häusliche Gewalt als Beitrag zum Opferschutz** Steffen Burger	**An meiner Schule wird nicht gemobbt** Dorothea Nakas	09:30
										Vergleichende krim. Regionalanalyse des Wohnungseinbruchs Dr. T. Bartsch / Gina Rosa Wollinger	**Rechts verweigern – eine Ausstellungskampagne für Jugendliche** Sebastian Ramnitz / Walter Sieveke	**Gewaltprävention und Nachhaltigkeit in Schule** • Helmolt Rademacher / Holger Weithöner	10:00
10:30 – 11:30	**Angriffe auf das Vermögen älterer Menschen – Perspektiven auf Phänomene und Prävention** **Prof. Dr. Thomas Görgen, Benjamin Kraus, Sabine Nowak, Daniel Wagner,** Deutsche Hochschule der Polizei, Münster	**Brauchen wir eine „Rote Liste Prävention"? Was empfiehlt sich nicht in der Prävention?** **Dr. Anneke Bühler,** IFT Institut für Therapieforschung, München **Frederick Groeger-Roth**, Landespräventionsrat Niedersachsen, Hannover	**Kriminalitätsprävention an Schulen – zwischen Einzelprojekten und Schulentwicklung** **Prof. Dr. Wolfgang Melzer,** Technische Universität Dresden	**„Das Bild im Kopf" – Stolperstein und Erfolgsbedingung städtischer Sicherheitsproduktion** **Jan Abt und Prof. Dr. Dietrich Henckel,** Technische Universität Berlin	**Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen – Ausmaß, Ursachen, Prävention** **Dr. Sandra Glammeier und Dr. Monika Schröttle,** Universität Bielefeld	**Victim Support Europe – schnelle Hilfe im internationalen Kontext** **Dr. Helgard van Hüllen,** WEISSER RING e. V., Mainz	**Was brauchen Kinder, damit sie Gewalt nicht brauchen? Zu den Bedingungen der Entstehung von Gewalt** **Gisela Mayer,** Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden	**GIZ's systemic approaches to violence prevention** **Rubeena Esmail and Terence Smith,** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH, South Africa* *in englischer Sprache*	**„EU STREET VIOLENCE" – Datenbank zu Gewalt von Jugendgruppen** Sebastian Sperber **Milizsysteme der Ukraine unter dem Einfluss EM-2012** Prof. Dr. Dr. Grygorii Moshak	**Sekundärpräventives Gruppentraining für jugendliche Mobbingopfer** Jakob Tetens	**Gefühle sind bunt – Gewaltprävention im Kindergarten** • Mareike Brinkmeyer / Heike Vogelsang	**Die Verantwortung der Großen für das Verhalten der Kleinen** Gabriela Kreter	10:30
										Keine Macht den Botnetzen Ulrich Jahns / Ulrike Krupitzer	**NEST – Arbeitsmaterial für Frühe Hilfen** Kristin Adamaszek	**Fair statt fies! Peer-To-Peer-Projekt gegen Mobbing in der Schule** Dennis Blauert / Jakob Tetens	11:00
11:30 – 12:30							Postersession im Bielefelder Hof – Galerie			**.comPass – Ich kenn' mich aus im Netz!** Stefan Berendes	**Präventiver Kinderschutz im Kindergarten – das Projekt KidS** Dr. Miriam Damrow	**PRIMA KLIMA! Ein Gewaltpräventionsprogramm für Grundschulen** Dennis Blauert	11:30
										Präventionsansätze zu Cybercrime – Making-of Mario Lorenz	**Checklisten: Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern** Rainer Becker	**Da geh ich nicht mehr hin – andere Wege bei Schuldistanz** Achim Wallner	12:00
12:30 – 13:30	**Gewaltprävention in Österreich: Entwicklung, Implementierung und Evaluation einer nationalen Strategie** **Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel,** Universität Wien, Österreich	**Mehr Strafe - weniger Kriminalität: Wirken (härtere) Strafen?** **Prof. Dr. Helmut Kury,** Universität Freiburg im Breisgau	**Was kann Jugendpolitik für die Kriminalitätsprävention im Kindes- und Jugendalter leisten?** **Prof. Dr. Karin Böllert,** AG für Kinder- und Jugendhilfe • **Jörg Freese,** Dt. Landkreistag • **Regina Kraushaar,** BMFSFJ	**Aufs Sicherheitsgefühl kommt es an! Kriminalprävention in der Bestandspflege der Wohnungswirtschaft** **Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert,** Fachhochschule Köln **Regine Stoerring,** DOGEWO GmbH	**Präventionsprojekt „BOB" überzeugt! – Erste Evaluationsergebnisse** **Prof. Dr. Günter Dörr,** Landesinstitut für Präventives Handeln • **Manfred Kaletsch,** PP Mittelhessen	**Restorative Justice – neue Impulse in Deutschland und Europa** **Dr. Michael Kilchling,** Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Vors. des European Forum for Restorative Justice, Freiburg i. Br.	**Wege zu einer opferbezogenen Vollzugsgestaltung: ein Praxisprojekt des Justizvollzugsbeauftragten des Landes NRW** **Prof. Dr. M. Walter,** Justizvollzugsbeauftragter des Landes NRW **Claudia Gelber,** Richterin am LG NRW	**Embedding security within urban design & planning** **Dr. C. L. Davey & A. B. Wootton,** Design Against Crime Solution Centre, United Kingdom *in englischer Sprache*	**Außergerichtliche Schlichtung als opferstützendes Instrument** **Dr. Gabriele Bindel-Kögel und Dr. Kari-Maria Karliczek,** Camino GmbH, Berlin	**Fansozialarbeit im Spannungsfeld von Prävention und Repression** Jörg Hansmeier / Ole Wolff	**NETZWERK mit KITAS gemeinsam: Früh gegen häusliche Gewalt!** Ch. Gehrmann / T. Wiards-Reißmann	**Künstlicher DNA / Prävention durch Abschreckung – Projektergebnisse der Polizei Bremen** • Uwe Schröter	12:30
										Sicherheit als Planungsaufgabe am Beispiel Bonn-Buschdorf Manfred Maaß / Detlev Schürmann	**„HTQ" – Deutschlandweite Erhebung aufsuchender Hilfen** Katrin Hankel / Sarah Lüngen	**Stellenwert der Prävention in der Bekämpfung von Zwangsheirat** Birgit Hoffmann	13:00
										Mentoring für Straffällige: Auch ein Beitrag zum Opferschutz Dr. Lutz Klein	**Opfererfahrungen im fortgeschrittenen Alter** Daniel Lederer	**Grenzgebiete – Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen** • Ilka Brambrink / Andrea Buskotte / Christa Limmer	13:30
14:00 – 15:00		**Gegenwart und Zukunft der Korruptionsprävention** **Prof. Dr. Johannes Kaspar,** Universität Augsburg **Dr. Michael Kubiciel,** Universität Regensburg	**Kinder- und Jugendpsychiatrie – Perspektiven für den Ausbau der Kooperation** **Dr. Michael Brünger,** Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Klingenmünster	**Kommunale Jugendpräventionspolitik – Die Praxis der Umsetzung von „Communities that Care (CTC)" in den Niederlanden** **Maarten Van De Donk,** Fraktionsvorsitzender VVD im Stadtrat Rotterdam, Niederlande	**Unterstützung präventiver Maßnahmen durch den Einsatz mobiler Videoanalyse-Systeme** **Klaus Bechtold,** Securiton GmbH, Alarm- und Sicherheitssysteme, Achern*	**Friedenszirkel. Eine nachhaltige Methode der außergerichtlichen Konfliktschlichtung im Rahmen der Restorative Justice** **Dr. Beate Ehret,** Universität Tübingen	**116 006 – Unbürokratisch und anonym – Das Opfer-Telefon als Präventionsinstrument** **Susanne Wegener-Tieben,** WEISSER RING e. V., Mainz	**European Crime Prevention Network (EUCPN): Crime prevention activities on EU, national and local level** **Belinda Wijckmans,** European Crime Prevention Network, Belgium *in englischer Sprache*	**Zur Beschneidungskontroverse – religiöse Selbstbestimmung, Sorgerecht, Kindeswohl und Strafrecht** **Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer,** Justus-Liebig-Universität Gießen / WEISSER RING e. V., FB Vorbeugung	**Netz statt Gitter – Netzwerkarbeit staatlicher und freier Träger** Eckhard Tarner / Heinz Volke	**„Sicherheitsberater für Senioren" – ein Kooperationsprojekt** Alexander Gluba / Silke Gottschalk	**Engagieren – Vernetzen – Vorbeugen: Kriminalprävention in Frankfurt a. M.** Jürgen Krusch	14:00
													14:30

Abschlussplenum
Stadthalle · Großer Saal
Di 23. April, 15:00 – 16:00

Abschluss-Statement
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Kongresspräsident des Deutschen Präventionstages

„Bielefelder Erklärung" des Deutschen Präventionstages
Dr. Wiebke Steffen, Gutachterin des Deutschen Präventionstages

„Parallel Justice" – Warum brauchen wir eine Stärkung des Opfers in Recht und Gesellschaft?
Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen

Ausblick und Verabschiedung
Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

DPT

18. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Mehr Prävention – weniger Opfer

Kongressprogramm
22./23. April 2013
Stadthalle Bielefeld

Infostände

- Aktion „Sportler setzen Zeichen“ – WEISSER RING e. V.
- Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden
- Arbeit und Leben Bielefeld e. V. DGB / VHS
- Arbeitsgemeinschaft Emanzipatorische Jugendarbeit
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) e. V., NRW
- Balu und Du e. V.
- Buchhandlung Büchergilde*
- Bündnis für Demokratie und Toleranz
- Bündnis Mediensucht Paderborn
- BürgerAlarmSystem
- Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – Präventionskooperation
- Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e. V.
- Bundesministerium der Justiz / Bundesamt für Justiz
- Bundespolizei
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Bundeszentrale für politische Bildung
- CJD Chemnitz
- contour e. V.
- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Deutsche Bahn AG*
- Deutsche BOB-Initiativen – BOB-Aktionsbündnis Bayern
- Deutsche BOB-Initiativen – Landes-Institut für Präventives Handeln (SAARBOB)
- Deutsche BOB-Initiativen – Polizeipräsidium Mittelhessen
- Deutsche BOB-Initiativen – Polizeipräsidium Trier - BOB Trier
- Deutsche BOB-Initiativen – Polizeipräsidium Westpfalz – Pfalz-BOB
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (dsj)
- Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e. V. (DVJJ)
- Deutscher Förderpreis Kriminalprävention
- Deutscher Kinderschutzbund LV-MV- LFS Suizidprävention in der Kinder- und Jugendhilfe
- Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e. V. (DEFUS)
- Diakonie für Bielefeld gGmbH
- Die Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“
- Die Kinderschutz-Zentren
- Die kriminologischen Masterstudiengänge der Ruhr-Universität Bochum
- EJF gemeinnützige AG
- European Forum for Urban Security (EFUS)
- Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat, Mädchenhaus Bielefeld e. V.
- Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe
- fairplayer e. V.
- Fan-Projekt Bielefeld e. V.
- Förderverein Gewaltfrei Lernen e. V.
- Förderverein ZEBiS
- Forum Jugend / Soziales / Prävention e. V.
- FREIE HILFE BERLIN e. V.
- Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten im Norddeutschen Verband / ADRA international
- gegen-missbrauch e. V.
- Gemeinde Unfallversicherungsverband Hannover / LUKN
- Gesellschaft Bürger & Polizei e. V.
- Gewalt Akademie Villigst
- Gewerkschaft der Polizei
- gGKVS gemeinnützige Gesellschaft für Kriminalprävention und Verkehrssicherheit mbH
- Glen Mills Academie Deutschland e. V.
- Haus des Jugendrechts Frankfurt am Main-Höchst
- Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
- IKS Industrie- und Kommunalservice GmbH*
- InSTEP Weiterbildungsinstitut: STEP Elternkurse und STEP Fortbildungen für PädagogInnen (Erzieher, HzE Bereich, Lehrer*)
- Jugendhaus Horn-Lehe
- Justizvollzugsanstalt Wiesbaden
- JVA Bielefeld-Brackwede
- JVA Bielefeld-Senne
- Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Deutschen Caritasverband (KAGS)
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e. V.
- KIM Soziale Arbeit e. V., Paderborn
- klicksafe
- Kooperation PISAK Theater Bielefeld, KPB Lippe - Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz und Dr. Ritter Stiftung
- Kooperationsstelle Kriminalprävention
- Kreispolizeibehörde Gütersloh
- Kreispolizeibehörde Kleve / Theodor-Brauer-Haus Kleve
- Kreispolizeibehörde Lippe – Kooperationsgremium „Für Lippe gegen häusliche Gewalt“
- Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie
- Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule / RUBICON- Sozialwerk für Lesben und Schwule e. V.
- Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW
- Landeskriminalamt M-V
- Landeskriminalamt NRW
- Landespräventionsrat Brandenburg
- Landespräventionsrat Im Freistaat Sachsen
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen
- Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern
- Landesverkehrswacht Bremen e. V.
- Landkreis Gifhorn – Projekt KigG Kindertagesstätten gegen häusliche Gewalt
- Main Taunus Kreis – Präventionsrat
- Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen
- muTiger-Stiftung
- Nachtwanderer Bremen
- Netzwerk „Surfen mit SIN(N)“
- Netzwerk gegen Gewalt
- Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung Münster
- Netzwerk soziale Strafrechtspflege Bielefeld
- Netzwerk Zuhause sicher e. V.
- Papilio e. V.
- Polizei Bremen
- Polizei Hamburg
- Polizei Niedersachsen
- Polizeidirektion Flensburg / Kriminalpräventiver Rat in der Stadt Flensburg
- Polizeidirektion Hannover, Zentraler Kriminaldienst
- Polizeidirektion Lahn-Dill / AGGAS-TROUBLE LINE
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Polizeipräsidium Neubrandenburg – Polizeiinspektion Stralsund
- Präventionsrat Bremen-Nord
- Präventionsrat Bremen-West
- Präventionsrat Bremerhaven
- Präventionsrat Gelsenkirchen
- Präventionsrat Hildesheim
- Präventionsrat Oldenburg (PRO)
- Projekt des Hessischen Kultusministeriums: „Gewaltprävention und Demokratielernen GuD“
- Rat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein (RfK)
- Regiestelle „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ und „Initiative Demokratie Stärken“
- Securiton GmbH, Alarm- und Sicherheitssysteme*
- Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin
- Spieleratgeber-NRW
- Staatsanwaltschaft Gera – Jugendstation
- Stadt Bielefeld / Polizei Bielefeld
- Stadt und Landkreis Osnabrück
- Stadtteilschule e. V.
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Stiftung Pro Kind
- Straffälligenhilfe Bremen e. V.
- theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- Triple P - Deutschland GmbH*
- Tu was! Zeig Zivilcourage
- Universität Erlangen - EFFEKT
- Universität Erlangen; BMFSFJ
- Vaja e. V.
- Verein Programm Klasse2000 e. V.
- Verein zur Förderung der Methode Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention e. V. (VPKV)
- WEISSER RING e. V.
- White IT – alliance for children
- Wilde Bühne e. V.
- World Infancia gemeinnützige UG
- YuMiG - Yoga und Meditation im Gefängnis e. V.
- Zentrum Demokratische Bildung Wolfsburg (ZDB)
- Zusammenhalt durch Teilhabe

Prävention in Aktion

Veranstaltungsort: Vor der Ausstellungshalle

Die **theaterpädagogische werkstatt** zeigt **NON-STOP** im Theaterzelt Ausschnitte aus ihrem kompletten Programm und stellt sich mit ihren Bielefelder Kooperationspartnern vor.

Montag, 22. April 2013	Dienstag, 23. April 2013
13:00 – 13:45	10:00 – 10:45
14:00 – 14:45	11:00 – 11:45
15:00 – 15:45	12:00 – 12:45
16:00 – 16:45	13:00 – 13:45

Hundestaffel und Pyrotechnik
Bundespolizei

Montag, 22. April 2013	Dienstag, 23. April 2013
14:30 – 15:00	11:00 – 11:30
16:30 – 17:00	13:00 – 13:30

Ein Tipi wird zum Vertrauensraum
Das Projektfach TROST der Schillerschule Brühl/Baden stellt sich vor
Wir bieten nach einer Kurzeinführung in die Geschichte und den Ablauf des RedestabRituals RedeKreise am Feuer an.

Montag, 22. April 2013	Dienstag, 23. April 2013
13:00 – 14:00	10:00 – 11:00
15:30 – 16:30	14:00 – 15:00

Veranstaltungsort: Stadthalle Raum 22 - 2. OG

Restorative Circles
Konflikte austragen und in soziale Impulse verwandeln

Montag, 22. April 2013

13:00 – 14:00 RC-Übersicht und Einstieg
14:15 – 16:00 RC in Aktion – die ersten Schritte
16:30 – 18:00 RC in Aktion

Dienstag, 23. April 2013

09:00 – 10:00 RC-Übersicht / RC in Aktion
13:30 – 15:00 RC in Gemeinschaften – Erfahrungen und Austausch

Posterpräsentationen

Veranstaltungsort: Bielefelder Hof – Galerie

Postersessions:
Mo, 22. April 2013: 13:00 - 14:00 Uhr / Di, 23. April 2013: 11:30 - 12:30 Uhr

- **Deutsches Jugendinstitut e. V.**
  Evaluation des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance“: Qualifizierung der Elternbegleiter/-innen und der Ausbau der Netzwerke der Einrichtungen
- **Europäisches Zentrum für Kriminalprävention**
  Kommunale Kriminalprävention – aus der Forschung für die Praxis
- **Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V.**
  5 Poster erläutern das Gewaltfrei Lernen Konzept
- **Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten im Norddeutschen Verband / ADRA international**
  enditnow
- **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**
  Die Evaluation des Bundesprogramms „Elternchance“: Effekte bei Eltern und Kindern
- **gegen-missbrauch e. V.**
  Wir werden laut!
- **Hochschule Neubrandenburg**
  Home Treatment – Aufsuchende familienbezogene Arbeit
- **Landespräventionsrat Niedersachsen**
  LPR Niedersachsen: Arbeitsschwerpunkt „Gewaltprävention und Opferschutz“
- **Landespräventionsrat Niedersachsen und Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften**
  Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie & Kriminalprävention“
- **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
  Pädagogische Fachkräfte als „Präventionsfachkräfte“
- **PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH**
  Schulische und institutionelle Prävention von sexuellem Missbrauch
- **Ruhr-Universität Bochum**
  – Zur Akzeptanz von Körperscannern an Flughäfen
  – Der Polizeinewsletter – Website und Newsletter mit Meldungen aus Forschung und Praxis
- **Schillerschule Brühl / Baden**
  DruckausGleich
- **Sozialraum AG Bad Münder**
  Aktionsmonat „Bad Münder sagt Nein zu Gewalt“
- **Stiftung Pro Kind**
  Pro Kind

Bielefelder Präventionsforum

Veranstaltungsort: Großer Ratssaal der Stadt Bielefeld

In der Woche vor dem Deutschen Präventionstag veranstalten der Sozial- und kriminalpräventive Rat der Stadt Bielefeld (SKPR) und die Polizei Bielefeld mit vielen Partnern an zwei Tagen mehrere öffentliche Veranstaltungen für die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger. Es wird ein Ausschnitt der breiten Palette der Präventionsangebote in Bielefeld präsentiert.

Am Montag, dem 15.4. werden in einem Mix aus Ausstellungen / Präsentationen und kurzen Referaten Themen aus den Bereichen Kriminal-, Verkehrsunfall- und Gesundheitsprävention sowie zur allgemeinen Prävention vorgestellt. Die Bandbreite reicht dabei von der Verkehrsunfallprävention für Ältere, Betrugsfällen bei Kaffeefahrten und Haustürgeschäften, Enkeltrick und Schockanrufen, Sicherheit im Netz bis zu Fragen zur speziellen Sicherheitssituation älterer Frauen. Zudem sollen Angebote rund um die Pflege, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten und zu der örtlichen Wohnberatung präsentiert werden.

Am Dienstag, dem 16.4. werden vormittags schulische Präventionsangebote und Aktionen von „Schulen ohne Rassismus / Schulen mit Courage“ vorgestellt. Auch hier sollen Ausstellungen und Präsentationen mit kurzen Referaten kombiniert werden. Am Nachmittag wird in Kooperation mit dem Fanprojekt, dem DSC Arminia Bielefeld und der Universität Bielefeld das Thema „Ultras“ im Rahmen einer Podiumsdiskussion behandelt.

Alle Veranstaltungen finden im großen Ratssaal der Stadt Bielefeld statt und sind kostenfrei.

Grußworte der Schirmherrin

Eine wichtige Lebenserfahrung lautet: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Warum sollte das in der Politik nicht gelten? Ich meine: Das Gegenteil ist der Fall. Prävention wird immer wichtiger. Die nordrhein-westfälische Landesregierung investiert deshalb immer stärker in Vorbeugung. So können wir Menschen so früh wie möglich vor Notlagen bewahren. Hinzu kommt: Wer heute vorsorgt, muss später nicht oder viel weniger für die teure Nachsorge bezahlen. Prävention rentiert sich also auch finanziell.

Das Prinzip der Prävention gilt für alle Bereiche der Landespolitik und damit natürlich auch für die Kriminalitätsbekämpfung. Die konsequente Verfolgung und Ahndung von Straftaten durch den Staat bleiben unverzichtbar. Doch die Erfahrung lehrt, dass sich Kriminalität und Gewalt nur durch Repression nicht verhindern lassen. Um beide Übel an der Wurzel zu packen, brauchen wir also einen umfassenderen, einen ganzheitlichen Ansatz. Deshalb setzen wir in Nordrhein-Westfalen neben Repression auf Prävention und Opferschutz als zusätzliche Komponenten einer integrierten Sicherheitspolitik. Dabei müssen wir uns so früh wie möglich um die Menschen kümmern, sie gezielt fördern und ganzheitlich unterstützen. So haben wir in Nordrhein-Westfalen beispielsweise das Projekt „Kurve kriegen“ initiiert, um jungen Intensivtätern den Weg aus der Kriminalität zu ermöglichen. Das frühzeitige Erkennen von besonderer Kriminalitätsgefährdung und die Einbindung multiprofessioneller Teams in die Arbeit der Polizei sind die zentralen Bestandteile dieses Konzeptes, das bereits erste Erfolge aufweisen kann.

‚Mehr Prävention - weniger Opfer' - unter diesem Motto bringt es der 18. Deutsche Präventionstag auf den Punkt: Prävention ist der beste Opferschutz. Und auch deshalb ist sie wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Hannelore Kraft
Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

Anmeldung

Der schnellste Weg zur Kongressanmeldung:
- Per Online-Formular unter www.praeventionstag.de/go/anmeldung
- Oder schicken Sie eine Kopie des Anmeldecoupons per Fax oder Post an das DPT-Büro.

Vorname / Nachname

Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bundesland

Fon

E-Mail

Datum Unterschrift

Mit der Veröffentlichung meiner Anmeldedaten in der Teilnehmerliste des 18. Deutschen Präventionstages bin ich einverstanden:
☐ ja ☐ nein

Kongressgebühr		ermäßigt
für beide Veranstaltungstage	110 € ☐	80 € ☐
Tageskarte 22. April	80 € ☐	60 € ☐
Tageskarte 23. April	80 € ☐	60 € ☐

Die Ermäßigung gilt für:
- Arbeitsuchende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Rentner, Schüler, Studenten, Teilnehmende am Bundesfreiwilligendienst (bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine entsprechende Bestätigung bei).
- Sammelanmeldungen ab 10 Personen einer Institution auf Gesamtrechnung sowie für
- Teilnehmende aus Nordrhein-Westfalen (Wohnsitz oder Arbeitsstelle)

Die Anmeldung ist verbindlich.

Sie können Ihre Anmeldung bis zum 29. März 2013 kostenfrei stornieren. Danach wird eine Stornierungsgebühr von 20 Euro berechnet.
Generell gilt: Die Stornierung einer Anmeldung muss **vor** der Veranstaltung und **schriftlich** erfolgen (z. B. per E-Mail, Fax, Post).

Organisation

Veranstalter
DPT – Deutscher Präventionstag gemeinnützige GmbH im Auftrag der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Veranstaltungsorte
- Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1, 33602 Bielefeld
  Homepage: www.stadthalle-bielefeld.de
  Tel.: +49 (0) 521 9636-0 - E-Mail: info@stadthalle-bielefeld.de
- Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld
  Homepage: www.bielefelder-hof.de
  Tel.: +49 (0) 521 5282-0 - E-Mail: info@bielefelder-hof.de
- AlarmTheater Bielefeld, Gustav-Adolf-Str. 17, 33615 Bielefeld
  Tel.: +49 (0) 521 137809 - E-Mail: info@alarmtheater.de

Hotels
Bitte buchen Sie Ihre Unterkunft direkt beim Hotel Ihrer Wahl oder über eines der bekannten Onlineportale.
Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.praeventionstag.de/nano.cms/hotels

Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn
Für die Teilnehmenden des 18. Deutschen Präventionstages bietet die Deutsche Bahn zum Preis von 109 Euro (2. Klasse) und 169 Euro (1. Klasse) ein Veranstaltungsticket von jedem DB-Bahnhof nach Bielefeld an. Weitere Informationen zum Erwerb und zu den Konditionen finden Sie unter www.praeventionstag.de.

Publikumstag
Dienstag, 23. April 2013, ist Publikumstag. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr die kongressbegleitende Ausstellung zu besuchen. Der Besuch ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich .

Hinweise zum Programm
- Bei den mit * gekennzeichneten Programmpunkten handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.
- Ausführliche Zusatzinformationen zu allen Programmteilen finden Sie auf unserer Internetseite www.praeventionstag.de.

Kontakt
DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG
Am Waterlooplatz 5a
30169 Hannover
Fon 0511 – 235 49 49
Fax 0511 – 235 49 50
dpt@praeventionstag.de

Begleitveranstaltungen

Im Rahmen des 18. Deutschen Präventionstages kommen verschiedene Gruppen der Veranstalter und Kooperationspartner zu Gremiensitzungen sowie internen Treffen zusammen.

- **20. DVS-Stiftungstag**
- **Alumnitreffen der Beccaria-Fachkräfte Kriminalprävention**
- **Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landespräventionsgremien**
- **Gemeinsames Treffen der AG Kripo und des UA FEK**
- **Mitgliederversammlung des Deutsch-Europäischen Forums für Urbane Sicherheit e. V. (DEFUS)**
- **2. Trägerkonferenz „Grüne Liste Prävention“**
- **Sitzung des Programmbeirates des 18. Deutschen Präventionstages**
- **Symposium Deutscher Förderpreis Kriminalprävention**

Offene Veranstaltung

Veranstaltungsort: Bielefelder Hof – Raum Ravensberg

Montag, 22. April 2013, 13:00 – 13:45 Uhr

„Wenn der Spaß aufhört ...“
Vorstellung des Manuals zum Theaterstück „War doch nur Spaß!“
Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung

Sonderausstellungen

Ausstellungsorte:
- **Ausstellungshalle**
- **Eingangsfoyer**
- **Foyers in der ersten Etage**

Sonderausstellungen zeigen u. a. Fotos, Bilder und Skulpturen zu verschiedenen Themenbereichen der Prävention.

- **Dachverband Frauenberatungsstellen NRW e. V.**
  Warnsignale häuslicher Gewalt – erkennen und handeln
- **Deutsche Stiftung Mediation**
  Wanderausstellung
- **Förderverein Gewaltfrei Lernen e. V.**
  Gewaltfrei Lernen – Soziales Lernen in Bewegung
- **Justizministerium Nordrhein-Westfalen**
  Kreativ im Knast – Knastkultur
- **JVA Bielefeld-Brackwede**
  „Erlaubte Fluchten“ – Kunst im Strafvollzug
- **Polizeiinspektion Goslar**
  Plakatausstellung der Goslarer Zivilcouragekampagne
- **Respekt e. V.**
  Zusammenbruch und Wiederaufbau

Infomobile

Veranstaltungsort: Vor der Ausstellungshalle

- **Kreispolizeibehörde Gütersloh**
  Projekt: „Bannerbulli“
- **Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss**
  Beratungsmobil „Sicher wohnen“
- **Polizei Hessen**
  Präventionsmobil der hessischen Polizei

Bühne

Veranstaltungsort: AlarmTheater
Gustav-Adolf-Straße 17
33615 Bielefeld

Die Bühnenveranstaltungen richten sich primär an Schülerinnen und Schüler aus Bielefeld sowie dem regionalen Umfeld der Stadt. Darüber hinaus sind interessierte Kongressteilnehmende herzlich eingeladen, die Vorstellungen zu besuchen.

Fußweg: Kongresshalle – Alarmtheater (ca. 10 –15 Min.)

Ab Ausstellungshalle rechts gehen Richtung Bahnhofsplatz ▸ dann die Bahnhofstraße geradeaus bis zur Kreuzung und ▸ danach rechts abbiegen auf die Jöllenbecker Straße (hier unterquert man zwei Eisenbahnbrücken) ▸ geradeaus weiter bis zur nächsten Kreuzung. ▸ Vor „Matratzen Concord“ links in die Weststraße einbiegen ▸ geradeaus bis zur nächsten Querstraße. ▸ Dann rechts in die Schloßhofstraße, nächste Möglichkeit rechts in die Gustav-Adolf-Straße. ▸ Sie gehen dann direkt auf das Theater zu (gelb/beiges Haus).

Montag, 22. April 2013

09:00 – 10:00 **„Sie nannten ihn Heini“**
Pisak Theater Bielefeld

12:00 – 13:00 **„War doch nur Spaß“**
Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden

14:00 – 15:00 **„Du nervst, geh sterben“**
J. J. Hecker-Schule und Kulturring in Berlin e. V.

16:00 – 17:00 **Lesung aus den Büchern „Kampfzone Straße“ und „Der große Bruder von Neukölln“**
Fadi Saad und Karlheinz Gaertner

Dienstag, 23. April 2013

09:00 – 10:00 **„Cut So!“ Theaterstück zur Mobbingprävention**
Theater EUKITEA gGmbH, Diedorf

11:00 – 12:00 **„Musik verbindet“ – ein musisch-kulturelles Programm von Schülern der Förderschule LB**
„Schule an der Lindenallee“, Gräfenhainichen

13:30 – 14:30 **Geheimsache Igel**
World Infancia, Kaltental

Filmforum

Veranstaltungsort: Stadthalle, Konferenzraum 7

Montag, 22. April 2013

14:00 – 14:20 **Das Fan-Projekt Bielefeld**
Fan-Projekt Bielefeld e. V.

14:30 – 15:00 **Kontextnahe Krisenintervention – Zwischen Kindeswohlgefährdung und Rückführung in die Familie**
EJF gemeinnützige AG

15:15 – 16:00 **Sichere Netzwelten**
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen für Landespräventionsrat NRW

16:00 – 16:45 **Facebook – wo Kinder im Netz Zuhause sind – Von einem (sicheren) Umgang mit dem Medium**
Karlschule Hamm

17:00 – 17:20 **„Wenn sie nur täte, was ich will!“ Szenen häuslicher Gewalt**
Landkreis Gifhorn

17:30 – 18:00 **Loverboys – Was tust Du aus Liebe?**
Politik zum Anfassen e. V.

Dienstag, 23. April 2013

09:00 – 10:00 **Eltern ins Boot holen zur Gewaltprävention**
Stiftung „Verantwortung statt Gewalt“

10:15 – 11:30 **Sichere Schule – den offenen Raum bewahren. Gewaltprävention und Krisenintervention**
Kommunale Unfallversicherung Bayern

11:45 – 12:45 **Demokratielernen in der Schule: KLASSENRAT**
HKM Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ GuD

13:00 – 14:00 **„Du hast keine Chance ... – Alkohol am Steuer“**
MedienLB*

14:15 – 15:00 **„Antikörper“ Eine Produktion von DIE WERFT – Kulturelle Arbeit und Integration**
Förderverein JVA Holzstraße e. V.

18. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Veranstalter: DPT – Deutscher Präventionstag gemeinnützige GmbH
im Auftrag der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Gastgebende Veranstaltungspartner

gefördert vom

Ständige Veranstaltungspartner

Hauptsponsor

Kooperationspartner und Sponsoren

Medienpartnerschaft